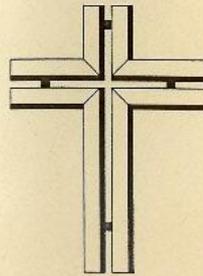
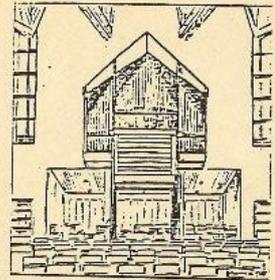
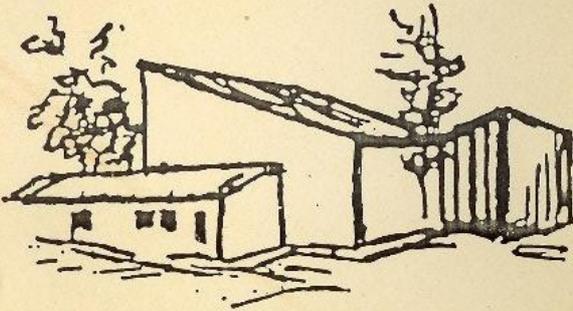


# ORGELWEIHE

Zur Verklärung Christi

## RAIN



am 18. Dezember 1988  
9.30 Uhr Festgottesdienst

### Psalm 150

Lobt Gott in seinem Heiligtum,  
lobt ihn in seiner mächtigen Feste !

Lobt ihn für seine großen Taten,  
lobt ihn in seiner gewaltigen Größe !

Lobt ihn mit dem Schall der Hörner,  
lobt ihn mit Harfe und Zither !

Lobt ihn mit Pauken und Tanz,  
lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel !

Lobt ihn mit hellen Zimbelen,  
lobt ihn mit klingenden Zimbelen !

Alles was atmet, lobe den Herrn !

## Grußworte zur Orgelweihe

### Mit allen Organen ....

Kirchenmusik und Orgel, das kann man fast im gleichen Atemzug sagen. Wir dürfen uns alle freuen, daß nun auch in der Kirche zur Verklärung Christi in Rain eine gute Orgel für den Gottesdienst zur Verfügung steht. Allen, die diese Orgel geplant und ihren Werdegang möglich gemacht haben, dürfen wir herzlich danken, vor allem dem Orgelbauverein und all den Spendern!

Wer aber weiß dies schon: Das Wort "Orgel" kommt aus dem Kirchenlatein und heißt dort "organa" und bedeutet nichts anderes als "Werkzeug"-"Instrument"! Dieses Wort erinnert uns an unsere "Organe", die ja wie Werkzeuge Hilfen für unsere Lebensabläufe sind! So hat auch die Orgel eine Lunge, den Blasebalg, Stimmorgane, nämlich die Register mit ihren Pfeifen und Zungen. Jede Orgel hat auch Herz und Gefühl, denn sie tönt mal laut, mal leise, einmal traurig, aufgebracht, verstummend, das andere Mal froh und heiter, beinahe tänzerisch. Das Herz der Orgel aber ist der Organist, der aus der Pfarrgemeinde kommt.

Die Orgel ist ein "Instrument", ein "Werkzeug", nur ein "Organ". Die Orgel ist nicht Selbstzweck, sondern findet ihren Sinn woanders! J.S. Bach, der große Komponist des Barocks, der die Orgelmusik sehr geschätzt hat, sagt: Die Orgel, die Königin aller Instrumente, habe nur ein Ziel, "solem deum gloria" - "Allein Gott die Ehre!". Gott die Ehre geben, das kann die Orgel nicht allein. Zusammen mit dem Kirchenchor und dem singenden Gottesvolk will auch die Orgel Gott loben, bitten, danken und lobpreisen. So möge die neue



Peter Schubert Pfarrer

Orgel auch für uns Gläubige eine Hilfe sein, uns vor Gott auszudrücken, wenn wir etwa düster gestimmt sind, wie in den Kartagen, oder uns freuen dürfen, wie an Ostern, jubeln wollen wie an Weihnachten ...

So möge unsere neue Orgel ein neuer Ansporn sein für Rain, damit jeder spürt, auch ich bin ein lebensnotwendiges Organ in unserer Pfarrei. Setzen wir Sinne und Verstand, Hände und Füße, Seele und Gefühl, Herz und Stimme ein zum Lobe Gottes und seiner menschenfreundlichen Liebe.

Die Orgel sei uns dafür Organ und Zeichen!



Wir hoffen, daß die neue Orgel viele Generationen hindurch unseren Mitbürgern die Freude am Singen und beim Beten verstärkt. Es war kein leichter Entschluß, als im Jahre 1981 erstmals über eine Neuanschaffung einer Orgel gesprochen wurde, zumal zum damaligen Zeitpunkt noch nicht vorauszu- sehen war, wie lange sich die Restfinanzierung des Kirchenneubaus durch Tilgung des aufgenommenen Darlehens hinauszögern wird.

Zum Jahresschluß 1983 konnten die Mitglieder der Kirchenverwaltung mit ruhigem Gewissen einen Beschluß fassen, eine Pfeifenorgel anzuschaffen. Die Mitglieder der Kirchenverwaltung Rain danken allen Pfarrangehörigen, die mit Spenden halfen, dieses Werk zu verwirklichen. Dank gebührt auch den Ortsvereinen, welche in irgend einer Art mit- halfen das Spendenkonto zu vergrößern. Danken dürfen wir auch der politischen Gemeinde Rain, der Sparkasse Straubing-Bogen und der Raiffeisenbank Perkam-Radldorf und der Bischöfl. Finanzkammer für die großzügigen Zuschüsse.

Dank gebührt auch dem Orgelsachverständigen der Diözese Regensburg, Herrn Karl-Norbert Schmid, für die hervorragende Beratung und außerordentliche Unterstützung. Herrn K-N. Schmid haben wir die gelungene Disposition zu verdanken, die die Orgelbaufirma Georg Jann, Allkofen meisterhaft ausführte.

Möge Gott geben, daß diese Orgel zur Sammlung der Kirchengemeinde beiträgt, die nicht nur Töne "genießt", sondern zu dem Lob Gottes findet, das Hoffnung für unsere Welt ist.

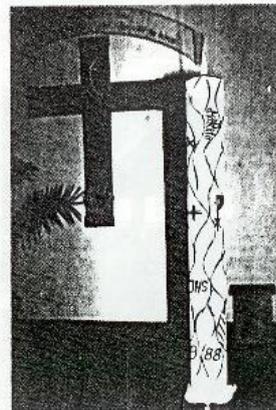
Für die Kirchenverwaltung Rain

H. Baumgartner Kirchenpfleger

Seit Bestehen des Kirchenneubaus war die Anschaffung einer neuen Pfeifenorgel sehnlichster Wunsch des Kirchenchores. Dank der Opferbereitschaft der Gläubigen, dank der unermüdlchen Arbeit der Kirchenverwaltung, ist es bereits sieben Jahre nach der Konsekration der Kirche "Verklärung Christi in Rain möglich, dieses kostspielige Vorhaben zu verwirklichen. Nach den Planungsvorschlägen der Orgelbausachverständigen der Diözese Regensburg Karl-Norbert Schmid, entwarf der Orgelbauer Jar eine Pfeifenorgel, die alle kirchenmusikalische Erwartungen und Erfordernisse erfüllt und den architektonischen Gegebenheiten entgegenkommt.

Unter allen Musikinstrumenten kommt der Orgel in der Liturgie eine besondere Stellung zu. So genannt man ihr wegen ihrer Größe und Schönheit den Namen Königin und bezeichnet sie symbolisch als Abbild der Kirche, denn aus ihr tönen verschiedene Stimmen zu einem gemeinsamen Lob. Verglichen wird sie auch mit einer "Lehrerin", die die Gläubigen zum Singen, zum bewußten Hinhören und Nachdenken erzieht. So ist die Orgel nicht nur Prunkstück und Zeuge religiöser Kulturverpflichtung, sondern sie dient auch den Gottesdienstbesuchern, die sich zur Anbetung Gottes und zur Feier der Liturgie versammeln.

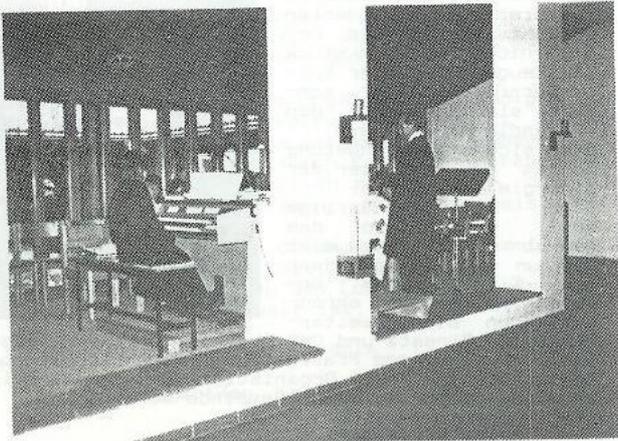
Möge das großartige Werk, das heute dem Dienst vor Gott geweiht wird, den Mitgliedern des Kirchenchores Ansporn sein, den ehrenamtlichen Dienst weiterhin mit Einsatz und Opferbereitschaft zu versehen. Möge unsere Pfarrgemeinde, unterstützt und begleitet von Chor, Organist und Orgel eine lebendige, frohe, singende Gemeinde werden.



Wilh. Lindinger Chorleiter

Unsere neue Orgel soll ein Teil der Gemeinde sein. Sie empfängt die Gläubigen, stimmt sie ein, teilt mit ihnen Freude und Traurigkeit, verhilft ihnen zum Singen und führt sie im richtigen Rhythmus. So vereint die Orgel die Stimmen der Gemeinde zu einem gemeinsamen Lobpreis Gottes. Mit ihren Klängen trägt die Orgel aber auch die Meditation und das persönliche Gebet jedes einzelnen, denn mit Musik ist es möglich, Dinge zu berühren, die man mit Worten nicht ausdrücken kann. Ich hoffe, daß die neue Orgel ihren Aufgaben gerecht wird, Freude in die Herzen der Menschen bringt und das Lob Gottes zusammen mit der Gemeinde erklingen läßt.

Maria Kaiser Organistin



Bisher eingesetzte elektronische Orgel

## Geschichte der Orgel

Vor ungefähr tausend Jahren zog die Orgel in den Kathedralen, als kleines handliches Pfeifenwerk, ein. Zuvor diente sie der weltlichen Musik am Hofe und im Zirkus, da die römische und orthodoxe Kirche nur Sängerkirchen, wuchs die Orgel zum gewaltigsten der Instrumente - sie wird die Königin von allen genannt.

Durch ihr kunstvolles Gestänge, meist aus Holz und den vielen Pfeifen aus den verschiedensten Metallen und Hölzern, ist die Orgel ein Wunderwerk der Technik. Noch heute findet man Orgelgehäuse aus dem 14. Jahrhundert.

Mit der Elektronik werden die Pfeifenorgeln heute mit mehr oder weniger gutem Erfolg nachgeahmt. Da diese Orgeln preislich günstiger sind, werden sie leider auch in Kirchen eingebaut. Es ist aber trotz raffinierter Technik bei diesen elektronischen Orgeln bis heute noch nicht gelungen, den unachahmbaren schönen Klang einer Pfeifenorgel zu kopieren. Das weiche Anblasen und Anschwingen

jeder einzelnen Pfeife ist unverkennbar das Kennzeichen einer guten Pfeifenorgel. Man bedenke, daß die Orgel aus mehreren Hundert bis zu Tausenden einzelner Pfeifen besteht.

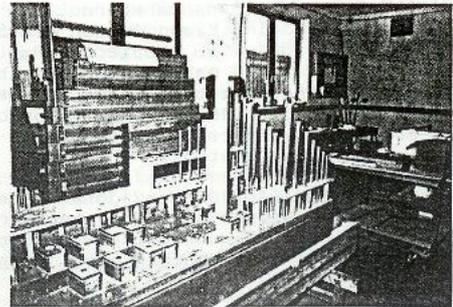
Wenn man Orgelmusik, z.B. von Johann Sebastian Bach, den größten Meister aller Meister der Orgelmusik genannt, hört, kann man verstehen warum dieses Instrument die Königin der Instrumente genannt wird.



Es begann mit einem Schreiben aus Rain, in dem mitgeteilt wurde, daß die Kirchengemeinde Rain den Kauf einer neuen Orgel beschlossen hatte.

Nachdem unser Angebot vorlag und die Kirchenverwaltung unseren Prospektentwurf gesehen hatte, entschloß sie sich, uns den Auftrag zu erteilen. Der vorgelegte Entwurf war für sie die beste Lösung ihres Problems "Aufstellung der Orgel", denn in der Kirche war kein Platz für die Orgel vorgesehen. Da wir eine Lieferzeit von mehr als 3 Jahren haben, ruhte das Projekt erstmal. Im März 1988 begann dann die Planung und Konstruktion der Orgel; es mußten über 20 Pläne angefertigt werden, für die Windladen, das Gehäuse, die Windkanäle und -bälge, sowie für die Wellenrahmen usw. Die Mensuren (Maße für die Pfeifen) mußten errechnet und zur Pfeifenwerkstatt gegeben werden. Die Orgel erhält 16 Register, verteilt auf 2 Manuale und Pedal, das sind insgesamt 1128 Orgelpfeifen, überwiegend aus einer Zinn-Blei-Legierung, dazu einige Register aus Holz. Das Gehäuse wurde aus Fichte hergestellt und ragt hoch in die Kirche. Die Mechanik, von den Tasten zu den Pfeifen ist sichtbar, so daß hier der Kirchenbesucher ein Stück Technik der Orgel vor Augen hat. Die Windladen, Herzstück der Orgel, sind aus Eiche massiv. Diese Orgel ist mit großer Sorgfalt aus bestem Material gebaut. So kann sie vielen Generationen beim Lobgesang dienen und wir hoffen, daß sie immer eine gläubige sangesfreudige Gemeinde begleiten kann.

Georg Jann Orgelbaumeister



## Ein Provisorium geht zu Ende ...

Nach dem Neubau der Kirche mit Pfarrzentrum stellte sich für die Expositur Rain eine weitere Aufgabe - die Errichtung einer Pfeifenorgel -.

Schon beim Bau der Kirche war der Kauf einer Pfeifenorgel angesprochen worden, jedoch hatte sich damals kein Rainer die Finanzierung einer solchen Maßnahme vorstellen können. Folge dieser finanziellen Probleme war, daß die bisher in der alten Schloßkapelle eingesetzte elektronische Orgel in die neue Kirche übernommen wurde.



Nachdem der Kirchenbau am 25.10.1981 mit der Kircheneinweihung abgeschlossen, und die ersten Schulden getilgt waren, kam immer wieder der Gedanke eines Orgelbaues zur Erörterung; insbesondere weil an der elektronischen Orgel in der Folgezeit vermehrt technische Probleme auftraten. Viele Überlegungen, Diskussionen aber

auch erste Spenden führten dazu, daß die Errichtung eines "Orgelkontos" anlässlich einer Kirchenverwaltungssitzung am 20.1.1984 beschlossen wurde. Wie sehr die Rainer Bevölkerung an der Anschaffung einer Pfeifenorgel interessiert war zeigte sich daran, daß bis Januar 1985 insgesamt 54.500,- DM auf dem Konto eingezahlt waren.

Die Kirchenverwaltung begann nun, durch den materiellen Grundstock ermutigt, bei verschiedener Firmen Kostenangebote für die Errichtung einer Pfeifenorgel einzuholen. Zugleich waren die Firmen gehalten, die besonderen baulichen Gegebenheiten der Rainer Kirche beim Orgelaufbau zu berücksichtigen. Am 1.6.1985 beschloß die Kirchenverwal-

ng, nach sorgfältiger Prüfung der eingegangenen Gebote, die Anschaffung einer Jann-Orgel. Die Vorstellungen dieser Laberweintinger Firma überzeugten die Kirchenverwaltung; Überdies war bereits aus den Entwürfen erkennbar, daß die geplante Orgel der Rainer Kirche auch baulich einen interessanten Aspekt geben würde. Um den finanziellen Grundstock für die Anschaffung der Orgel zu verbreitern und die Finanzierung zu sichern, erfolgte am 14.6.1985 die Gründung des Rainer Orgelbauvereins, dem viele Rainer Bürger sofort beitrugen; mittlerweile hat der Orgelbauverein über 200 Mitglieder.

Über einer Spendenbriefaktion an Banken und die Kirchenneubau beteiligten Firmen organisierte der Orgelbauverein ein Chorkonzert der Ehemaligen Orgelspatzen sowie einen Abend der Geistlichen Volksmusik. Durch diese und weitere Aktivitäten wurde der Kontostand angewachsen, so daß die Voraussetzung eines Kostenanteils in Höhe von 60.000,- € abgewickelt werden konnte.

Die Firma Jann lud anlässlich eines Werkstattkonzertes im Februar 1987 Mitglieder des Orgelbauvereins und des Kirchenchores zur Besichtigung des Betriebes ein. Alle Besucher waren sich einig, daß mit dem Orgelkauf ein richtiger und wichtiger Schritt für Rain getan worden war. Zusätzlich aber war Vielen wieder bewußt geworden, daß auf der finanziellen Seite noch eine hohe Summe genommen werden mußte.

Als Ergebnis weiterer Überlegungen beschlossen Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat und Orgelbauverein 1987 die Durchführung einer Haussammlung und eines Pfarrfestes zugunsten der Kirchenorgel. Die gesamte Bevölkerung Rains sowie die Ortsvereine unterstützten beide Vorhaben tatkräftig, so daß aus dem Erlös ein weiterer Finanzierungsanteil abgedeckt werden konnte. Dennoch darf nicht vergessen werden, daß die Gesamtfinanzierung der Orgel nur durch die Aufnahme eines Kredites gesichert ist.

Freitag, 19. Dezember 1989, 17.00 Uhr

Gottesdienst mit Orgelweihe

Leitung: Hochw. Herrn Weihbischof Wilhelm Schraml

Orgelweihe: singt der Rainer Kirchenchor  
 Leitung: Wilhelm Lindinger  
 Orgel: Karl Norbert Schmid  
 Chor: Maria Kaiser  
 Bläser: spielen die Bläserfreunde Rain

Eröffnung: GL 474 Nun jauchzt dem Herren alle Welt

Lesung: Pfarrer Peter Schubert

Evangelium: Maria durch den Dornwald ging  
 Karl Haus - Chor

Antiphonengesang: Herr wir hören auf dein Wort  
 Wilhelm Zöpf - Chor

Evangelium - Predigt

Orgelweihe: Max Reger: Lobe den Herren - Op. 67

Evangelium: GL 811 Herr, send herab uns deinen Sohn

Evangelium: Machet die Tore weit  
 Andreas Hammerschmidt - Chor

Evangelium: Jesu Christ du Gottes Sohn - K.N.  
 Schmid - Chor

Evangelium: J.S. Bach: Choralvorspiel  
 Wachtet auf! ruft uns die Stimme

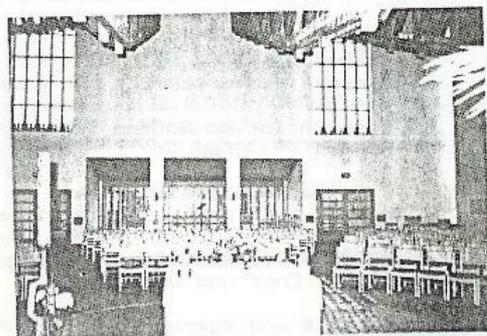
Evangelium: GL 257 Großer Gott wir loben dich  
 Orgel, Chor und Volk

Evangelium: Toccata und Hymnus über AVE MARIA  
 STELLA - Flor Peeters Op. 28

Im Mai 1988 begann dann endlich die Konstruktionsplanung der Rainer Pfeifenorgel; ein weiterer entscheidender Schritt war getan. Von besonderer Bedeutung ist hierbei, daß es sich bei der Rainer Orgel um eine sehr aufwendige Konstruktion handelt. Die Rainer Pfeifenorgel ist eine sogenannte seitenspielige Orgel. Die kirchenbaulichen Umstände bedingen, daß der Organist seitlich unter der Orgel sitzt. Während die Orgel im Kirchenraum aufgestellt wird, nimmt der Organist am Spieltisch beim Kirchenchor Platz und spielt die Orgel seitlich und nach oben abgelenkte Züge. Wie Familieninhaber Jann mitteilte, hat er eine derartige Konstruktion in dieser Größe bisher noch nicht erstellt.

Seit Dezember 1988 konnten sich die Rainer Kirchenbesucher selbst ein Bild von dieser Konstruktion machen, weil mit der Aufstellung der Orgel in der Kirche begonnen wurde.

Mit dem Kauf der Pfeifenorgel ist für die Rainer Kirchengemeinde ein weiterer wichtiger Schritt getan worden; hoffen wir daß, wie auch von allen Interessierten gewünscht, mit diesem Schritt das Zusammenleben und die aktive Mitgestaltung kirchlichen Leben weiter verbessert werden.



Kirchenrückseite noch ohne Orgel

Nach einer kurzen Pause wird die Orgel der Gemeinde durch den Erbauer der Orgel, Herrn Georg Jann vorgestellt.

Anschließend findet im Pfarrzentrum ein Stehempfang statt. Hierzu sind alle Anwesenden herzlich eingeladen.

\*\*\*\*\*

VESPER 16.30 UHR:

zur Orgelweihe

|                |  |
|----------------|--|
| Pfarrer        | Peter Schubert                                 |
| Orgel          | Maria Kaiser                                   |
| Querflöte      | Margot Lindinger                               |
| Einzug         | G.F. Händel: Einleitung zum Orgelkonzert B-Dur |
| Eröffnung      | GL 683   |
| Hymnus         | GL 116 Gott heiliger Schöpfer aller Stern      |
| 1. Psalm (24)  | GL 122   |
| 2. Psalm (147) | Querflöte - Orgel                              |
| 3. Psalm (150) | GL 678 1,2                                     |
| Lesung         | Kol 3,15-17                                    |
| Antwortgesang  | GL 106 Kündet allen in der No                  |
| Magnifikat     | Frauenchor                                     |
| Aussetzung     | GL 107 (1/3)                                   |
| Fürbitten      | GL 107 (4/5)                                   |
| Segen          |  |
| Schlußlied     | GL 810 (1/5)                                   |
| Auszug         | D. Buxtehude: Praeludium, Fuge und Ciacona C-C |

\*\*\*\*\*

# Georg Jann · Orgelbau

## DISPOSITION

### Hauptwerk 1. Manual C - g<sup>2</sup>

|                |           |                              |
|----------------|-----------|------------------------------|
| 1. Principal   | 8'        | 75 % Zinn, zum Teil Prospekt |
| 2. Holzflöte   | 8'        | Nadelholz/Hartholz           |
| 3. Oktave      | 4'        | 70 % Zinn                    |
| 4. Koppelflöte | 4'        | 50 % Zinn                    |
| 5. Haldflöte   | 2'        | 50 % Zinn                    |
| 6. Mixtur      | 4f 1 1/3' | 70 % Zinn                    |

### Schwellwerk 2. Manual C - g<sup>2</sup>

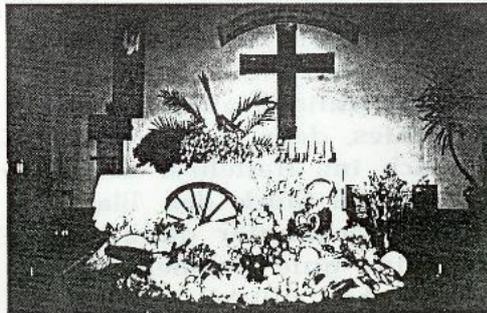
|               |                    |                               |
|---------------|--------------------|-------------------------------|
| 7. Rohrflöte  | 8'                 | 12 Nadelholz, Rest 25 % Zinn  |
| 8. Viola      | 8'                 | C-H mit Nr. 7, Rest 50 % Zinn |
| 9. Hohlflöte  | 4'                 | 50 % Zinn                     |
| 10. Principal | 2'                 | 70 % Zinn                     |
| 11. Terzian   | 2f 1 3/5' + 1 1/3' | 50 % Zinn                     |
| 12. Scharff   | 3f 1'              | 70 % Zinn                     |

Tremulant

### Pedal C - f<sup>1</sup>

|                |     |                              |
|----------------|-----|------------------------------|
| 13. Subbaß     | 16' | Nadelholz                    |
| 14. Gedacktbaß | 8'  | Verlängerung vom Subbaß      |
| 15. Oktavbaß   | 8'  | 75 % Zinn, zum Teil Prospekt |
| 16. Choralbaß  | 4'  | Verlängerung vom Oktavbaß    |

Koppeln: II/I 1/P 11/P



### Herausgeber:

Der Sachausschuß "Öffentlichkeitsarbeit" des PGI Rain.

### Die Mitlieder:

Pfarrer Peter Schubert  
Josef Haimerl

Ludwig Feldmeier  
Otto Kaiser

Ist nit das Leben ein Orgelspiel?  
Spielt, jeder als er kann und will  
sein Fuga, auch Thema cum Variation -  
Gott gibt einem jeden das Thema schon.  
Wird freilich oft Generalbaßlehr'  
Orgel und Kontrapunkt manchem schwer,  
sind freilich viel Kreuz und Be  
im Stück, thuen Herz und Augen weh.  
Kommt auch gar mancher aus'm Takt,  
oder ein falscher Register packt,  
oder mitten eins daneben gickst -  
daß ein unrichtig Pfeifen quickst.  
Macht nixes, denn das Lied der Zeit  
stimmt doch ins Halleluja der Ewigkeit.  
Wann nur das Glück den Blasbalg treibt,  
daß nit der Schnauer ganz ausbleibt:  
Geb Gott eine gute Melodei,  
daß euer Leben glücklich sei!

alter Orgelspruch

Die Mitlieder:  
Pfarrer Peter Schubert  
Josef Haimerl  
Ludwig Feldmeier  
Otto Kaiser